



SCHULINFO

HÜNENBERGER SCHULMAGAZIN


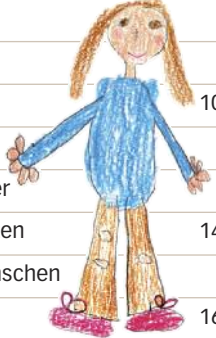

Januar 2024

- 4-5 Gespräch zwischen Gemeinderat Dany Gygli, Ressort Schule, und dem neuen Rektor, Reto Kurmann
- 6-17 Schwerpunkt-Thema: «Unsere Gemeinschaftsschule»
- 18 Familie plus – Gemeinschaftsprojekt: «Tu, was du liebst»
- 19 Mutationen in der Musikschulkommission
- 19-21 Aus der Musikschule: Schweizer Jugendmusikwettbewerb
- 22 Wintersportlager/-Woche 2024



Gemeinde Hünenberg

Inhalt

	Editorial		3
Aus der Schulkommission und Schulleitung	Gespräch zwischen Gemeinderat Dany Gygli und dem neuen Rektor, Reto Kurmann		4-5
	Schwerpunkt-Thema: «Unsere Gemeinschaftsschule»		6-17
	Mikrokosmos Schulhaus Matten – miteinander Schule machen – wachsen – (er-)leben		6-7
	Vollversammlung Eichmatt		8
	Klassengeist Challenges		9
	Die 8 Ws der Weihnachtszeit an der Oberstufe Hünenberg		10-11
	Kennenlerngespräche		12
	So feiern wir im Kindergarten Rony 2 die Geburtstage der Kinder		13
	Geburtstagsritual 1i/2i Kemmatten, KG Eichmatt, 3i/4i Kemmatten		14-15
	Worüber freue ich mich in der neuen Klasse? / Freuen und Wünschen		16
	Fragen über Vorfreude und Schwierigkeiten zur neuen Klasse		16-17
Familie plus	Gemeinschaftsprojekt: «Tu, was du liebst»		18
Aus der Musikschulkommission	Mutationen in der Musikschulkommission		19
	Aus der Musikschule	Wechsel vom gemeindlichen Wettbewerb zum kantonalen Stufentest	19
		Veranstaltungen zur Instrumentenwahl	20
		Wichtige Daten der Musikschule 2024	20
		Schweizer Jugendmusikwettbewerb	21
	Wintersportlager/-Woche 2024	Wintersportlager der Primarschulen und der Sekundarstufe I	
	Wintersportangebot Primarschule und Kindergarten		22
Aus dem Sekretariat	Informationsabend / Schnuppertage mit Abgabe der Klassenlisten und Stundenpläne		23
	Schulferien / zusätzliche unterrichtsfreie Tage im laufenden Schuljahr 2023/2024		23



Impressum

<i>Redaktionsteam</i>	Johannes Iten, Katharina Petri und Ursi Steiner-Schönbächler
<i>Adresse</i>	Redaktion Schulinformationen, Rektorat der Schulen Hünenberg, 6331 Hünenberg
<i>Gestaltung</i>	Visual Studio Marcel Dahinden, 6333 Hünenberg See
<i>Inserate</i>	Rolf Brügger Medienberatung, Alpenblick 10, 6330 Cham, Telefon: 041 781 57 57, Mail: rolf.bruegger@bruegger-medien.ch
<i>Druck</i>	Heller Druck AG, Sinslerstrasse 2, 6330 Cham, www.hellerdruck.ch
<i>Auflage</i>	4'750 Ex.
<i>Redaktionsschluss</i>	Ausgabe Juni 2024: Dienstag, 14. Mai 2024

SEHR GEEHRTE LESERINNEN UND LESER DER AKTUELLEN SCHULINFO

Mit grosser Freude stehe ich seit August 2023 als Ihr neuer Rektor den Schulen Hünenberg vor und darf mein erstes Editorial für die Schulinfo schreiben. Eine Schulinfo, welche einmal mehr einen eindrucksvollen Einblick in den abwechslungsreichen Alltag der Schulen Hünenberg gibt. Es ist mir eine Ehre, Sie zu dieser Schulinfo begrüßen zu dürfen. Gemeinsam mit Ihnen die Bildung und Entwicklung unserer Kinder und Jugendlichen voranzutreiben, freut mich sehr.

Doch was macht ein Rektor eigentlich den ganzen Tag? Um dieser Frage etwas auf den Grund zu gehen, traf ich mich mit dem Schulpräsidenten Dany Gygli, der mir Fragen zu meinem neuen Berufsalltag nach den ersten hundert Tagen stellte. Sie finden das Gespräch auf Seite vier bis fünf.

Als ich mir überlegt habe, wie ich meine ersten Worte als Rektor an Sie richten soll, war mir der Aufhänger schnell klar. Eine Schulinfo zum Thema «Gemeinschaftsschule» oder allenfalls auch Schulgemeinschaft ist absolut passend. Es gibt wohl nicht viel Wichtigeres in einer Gemeinde als die Gemeinschaft, die uns verbindet. Unsere Schulen sind nicht nur Bildungseinrichtungen, sondern auch ein zentraler Bestandteil unseres Gemeinschaftslebens. Die Kinder und Jugendlichen sind nicht nur in der Schule um ihr Wissen zu erweitern, sondern vielmehr um die wichtigen überfachlichen Kompetenzen zu trainieren und tolle Momente zu erleben, welche sie lange mit sich tragen werden. «Weisch no, wie mier i de Schuel Gebortstag gefiired hend?» oder «Oh, de Wiehnachtsball! Im Turnunterricht hend mier doch Walzer glernt.» oder «Schon im Mattekreis ond be den Eichmatt-Vollversammlig hend mier glert z'debatieren.» – So oder ähnlich tönt es hoffentlich an einem der ersten Klassentreffen nach einigen Jahren. Die Verbindungen zwischen Schule und Gemeinschaft, aber auch zum Gewerbe und zur Politik sind entscheidend, um ein Umfeld zu schaffen, indem sich unsere Schüle-



rinnen und Schüler optimal entfalten und auf die Zukunft vorbereiten können.

Das Thema der aktuellen Schulinfo unterstreicht die Bedeutung der Zusammenarbeit in und um die Schule. Es ist ein Ort, an dem Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer, Eltern und die gesamte Gemeinschaft an einem Strang ziehen, um eine inspirierende Lernumgebung zu schaffen und Erleb-

nisse zu ermöglichen. Es soll ein Ort sein, an dem man ausprobieren darf, an dem Fehler passieren sollen und an dem man offen aufeinander zugeht, um Missverständnissen auffangen zu können.

In diesem Sinne lade ich Sie herzlich ein, Teil unserer Schulgemeinschaft und Schulkultur zu sein – eine Schule, die nicht nur Wissen, sondern auch Werte vermittelt. Gemeinsam können wir dazu beitragen, dass unsere Kinder nicht nur akademisch erfolgreich sind, sondern auch zu verantwortungsbewussten und sozial engagierten Menschen unserer Gesellschaft heranwachsen. Ich freue mich darauf, in den kommenden Jahren mit Ihnen zusammenzuarbeiten und die Schulen Hünenberg zu einem Ort zu machen, an dem Bildung, Gemeinschaft und Zusammenarbeit im Mittelpunkt stehen. Ihr Vertrauen und Ihre Unterstützung sind dabei von unschätzbarem Wert.

Reto Kurmann
Rektor der Schulen Hünenberg



LIEBE LESERINNEN, LIEBE LESER

Wir wünschen Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, alles Gute und ein fröhliches, gesundes neues Jahr 2024. Wir freuen uns, Sie jeweils gleich zu Jahresbeginn über Neuigkeiten und andere spannende Themen aus unserer Schule zu informieren. Das Schwerpunktthema dieser Ausgabe lautet «Unsere Gemeinschaftsschule». Erinnern Sie sich noch an Gemeinschaftsanlässe aus Ihrer Schulzeit? Vielleicht an die legendäre Abschlussdisco im Skilager, oder an ein spezielles Theaterprojekt? In dieser Ausgabe lenken wir den Fokus auf eine Auswahl von verschiedenen Anlässen, die uns in der Gemeinschaftsförderung wichtig sind und uns als ganze Schule weiterbringen. Diese Anlässe sind vielfältig und bestehen aus Elementen, die vielleicht gar nicht einmal so offensichtlich sind.

Überall im Heft finden Sie dazu Zeichnungen von «Lieblingsmenschen» unserer Schülerinnen und Schüler. Ich wünsche Ihnen viel Spass beim Blättern und Lesen unserer ersten Ausgabe 2024.

Für das Redaktionsteam, Johannes Iten

Gespräch zwischen Gemeinderat Dany Gygli, Ressort

Reto, seit August bist du nun Rektor der Schulen Hünenberg. Wie gelang dir der Einstieg in diese neue Funktion?

Es war eine schnelle, spannende und intensive Zeit. Ich habe noch nie in so kurzer Zeit so viel Neues und so viele neue Menschen kennengelernt. Mein neuer Job gefällt mir sehr.

Du warst vorher Schulleiter der Oberstufe Hünenberg, nun bist du Rektor. Dein neues Büro ist im gleichen Haus wie das vorherige. Was ist denn für dich entscheidend anders geworden?

Ich habe nicht damit gerechnet, dass sich meine Beziehung zu den Schülerinnen und Schülern so schnell ändert. Ich denke zwar politisch und strategisch immer noch für das Wohl der Hünenberger Kinder, aber ich nehme sie nicht mehr täglich hautnah wahr. «Schule machen» betrachte ich nicht mehr aus der Sicht eines Schulleiters oder Lehrers, sondern aus der Perspektive des Kantons und der Gemeinde. Es sind neue Themen rund um Schule, die mich beschäftigen und oftmals bin ich ausser Haus für Besprechungen, Sitzungen etc. unterwegs.

Du vermisst also die Kinder?

Ja, das ist so. Hier im Oberstufenschulhaus werde ich noch begrüsst. Am Räbeliechtli-Umzug oder bei einem Schulbesuch erlebe ich nun Schule ganzheitlicher. Solche Momente geniesse ich, obwohl ich momentan noch viel zu wenig an die Front komme. Die Beziehungspflege mit Schülerinnen und Schülern, mit Lehrpersonen, Schulleitenden und Eltern ist mir sehr wichtig. Dafür will ich mir genügend Zeit nehmen. Zeit für Schulbesuche, mehr Zeit, um vor Ort zu sein. Das ist mein Ziel.

Dich haben alle vor Amtsantritt bereits gekannt. Hat sich deine Beziehung zu den Lehrpersonen und den Mitgliedern des Schulleitungsteams verändert?

Natürlich trage ich nun einen neuen Hut, in den ich langsam hineinwache. Aber meine Führungsgrundsätze, eine flache Hierarchie, und Begegnung auf Augenhöhe pflege ich weiter. Ich spüre viel Wertschätzung von Seiten der Lehrpersonen, auch wenn ich manchmal Entscheide fällen muss, die unpopulär sind. Das gehört zu meinem Job.



Transparenz ist mir in solchen Fällen wichtig. Als Rektor sind mir die Pflege der zwischenmenschlichen Beziehungen auf allen Ebenen und ein «Miteinander auf Augenhöhe» ein ehrliches Anliegen.

Ist denn sonst noch etwas anders geworden? Im Schulleitungsteam zum Beispiel?

Da gab es Änderungen. Den Wechsel vom Kollegen zum Schulleiter habe ich bereits einmal gemacht. Nun ist es der Wechsel vom Schulleiter zum Rektor. In der Schulleitung kann ich auf ein gutes Team zählen. Ich erlebe eine gute Basis, ein kollegiales Team, das mir Feedback gibt, ich werde als Rektor akzeptiert. Unsere Schulen Hünenberg sind gut unterwegs, es läuft! Wir bewahren und pflegen unsere Werte und Haltungen. Natürlich muss ich noch weiter in mein Amt als Rektor hineinwachsen. Schulleiter sind Macher. Das bin ich auch als Rektor. Aber im Gegensatz zum Schulleiter muss ich delegieren, Arbeit abgeben. Das ist neu für mich. Das bin ich am Lernen.

Was bedeutet «anderer Hut» genau? Mussst du dich schon anders verhalten oder anders entscheiden?

Ja. Als Rektor muss ich anders denken. Ich bin der Gemeinde und der Bevölkerung verpflichtet. Ich kann das vielleicht am besten an einem Beispiel erklären. Stellt ein Schulleiter den Antrag für einen Projektkredit, so habe ich ihn früher als Kollege der Schulleitung unterstützt. Heute übernehme ich die Gegenposition, stelle Rückfragen oder verlange Begründungen und Belege, damit ich

den Antrag später gut fundiert der Gemeinde vortragen kann.

Du stehst also zwischen Schule und Gemeinde. Das bedeutet ein neuer Fokus. Du setzt dich auch mit finanziellen Hindernissen und Aspekten auseinander. Wie geht es dir damit?

Das sind zum Teil schwierige Gespräche. Zum einen liegt mein Fokus auf dem Wohl des Kindes, aber andererseits ist finanziell nicht alles möglich. Ich muss als Rektor auch meine Verantwortung gegenüber den Steuerzahlenden wahrnehmen. Da schätze ich die gute Zusammenarbeit mit dir, Dany. Und die konstruktive Zusammenarbeit in der Schulkommission. Die Arbeit in diesem strategischen Gremium ist neu für mich. Ich schätze diese politische Arbeit, die Diskussion schulischer Themen mit den Mitgliedern der Schulkommission.

Neu ist für dich auch die Zusammenarbeit in anderen Gremien, zum Beispiel in der Rektorenkonferenz. Wie wurdest du dort aufgenommen?

Ich wurde sehr offen aufgenommen. Zug ist ein kleiner Kanton, man kennt sich. Es sind nicht 11 verschiedene Königreiche in der Rektorenkonferenz, die sich konkurrieren. Weil auch in anderen Gemeinden ein generationsbedingter Rektorenwechsel stattfand, sind wir nun ein junges Team von elf Rektorinnen und Rektoren. Wir pflegen einen guten Austausch und unterstützen uns gegenseitig. Als Neuling darf ich dort Fragen stellen. Das darf ich auch in allen anderen Gremien, in denen ich nun Einsitz habe. Wir, in der Rektorenkonferenz, haben alle das gleiche Ziel. Wir wollen gute Schulen für den Kanton Zug und dies können wir nur miteinander, gemeinsam schaffen.

Da seid ihr in der Rektorenkonferenz alle im gleichen Boot. Ich frage noch gerne nach, wie bist du unterwegs mit deinen Mitarbeitenden des Rektorats. Also mit denjenigen, denen du Arbeit delegierst?

Ich darf auf das Knowhow von langjährigen Mitarbeitenden zählen. Wir pflegen einen guten Austausch. Ich tausche mich wöchentlich mit der Leiterin des Schulsekretariats aus und plane mit ihr, was als nächstes ansteht. Als ehemaliger Schulleiter der Ober-

Schule, und dem neuen Rektor, Reto Kurmann

stufe sind mir Themen, Abläufe, Strukturen der Oberstufe gut bekannt. Die Primarschule und die Kindergärten bedeuten für mich mehr Neuland, das es kennen zu lernen gilt.

Du bist also gut gestartet, wie geht es in Zukunft weiter? Was sind die grössten Herausforderungen in naher Zukunft für den Rektor Reto Kurmann?

Das sind gesellschaftliche Entwicklungen. Zum Beispiel die schulergänzenden Betreuungsangebote, die wir ausbauen müssen. Was passiert mit ihnen? Wer ist dafür verantwortlich? Die Schule oder die Gemeinde? Ab Januar gelten für Lehrpersonen neue Anstellungsbedingungen. Das bedeutet neue Verträge. Dann gibt es immer auch Neubauten oder Renovationen von Schulhäusern. Momentan sind wir dabei, das Schulhaus Matten auszubauen. Das ist ein sehr gelungenes Projekt, später steht die Renovation des Schulhauses Kemmatten an. Hier muss ebenfalls Platz für schulergänzende Massnahmen geschaffen werden. Ich kann dabei immer auf das gute Schulleitungsteam und das Team des Bauamtes der Gemeinde zählen.

Ein grosses Thema in der Schule ist immer die Kommunikation. Wie siehst du die Situation momentan? Wo erkennst du Optimierungsbedarf?

Schulhausintern werden die Lehrpersonen von den Schulleitungen wöchentlich mit ei-



RETO
KURMANN

nem Rundmail zu allem, was ansteht, wichtig ist etc. informiert. Für die Kommunikation nach aussen kennen wir die Schulinfo und wir haben alle Email-Adressen der Eltern erfasst und können so wichtige Informationen direkt an die Eltern mailen. Geplant ist eine Eltern-App für Infos, Abmeldungen, Anmeldungen, etc. Diese App wollen wir im Schuljahr 2024/25 starten. Wir sind dabei auf die Mitarbeit der Eltern angewiesen. Damit diese Einführung gelingt, werden wir die Eltern rechtzeitig über die neue Kommunikationsmöglichkeit informieren.

Wir stehen vor Weihnachten, der Zeit der Wünsche. Was wünschst du dir für die Schulen Hünenberg?

Ich wünsche mir für die Schülerinnen und Schüler, dass sie gerne in die Schule kommen und nach Beenden der Schulzeit selbstbewusst und freudig in den nächsten Lebensabschnitt starten.

Die Hünenberger Bevölkerung habe ich (auch bei politischen Entscheiden) immer sehr bildungsfreundlich erlebt. Ich wünsche mir, dass dies auch in Zukunft so bleibt, damit weiterhin ein moderner Unterricht mit lehrreichen Projekten, die Kindern Spass machen, Neugierde wecken und Denken stimulieren, möglich ist.

Ich wünsche mir Eltern, die konstruktiv mitarbeiten und sich bei Schwierigkeiten bei den zuständigen Klassenlehrpersonen melden, statt die Faust im Sack zu machen.

Für die Schulleitungen und Lehrpersonen wünsche ich mir attraktive Arbeitsbedingungen, damit wir weiterhin auf gutes Personal zählen können.

Ich wünsche mir für alle an der Schule Beteiligten ein Miteinander auf Augenhöhe.

Und dir Dany danke ich für die gute Zusammenarbeit und wünsche dir und der ganzen Bevölkerung frohe Weihnachten und einen guten Start ins neue Jahr.

Danke gleichfalls!



Schuelchilbi Hünenberg Donnerstag, 4. Juli

Spielnachmittag...
Festwirtschaft...
Abendunterhaltung...
...auf der Festwiese

Weitere Infos folgen in der nächsten Ausgabe der Hünenberger Schulinformation im Juni 2024.

«Unsere Gemeinschaftsschule»



Mikrokosmos Schulhaus Matten – miteinander Schule machen –

Das Schulhaus Matten ist mit seiner Grösse und Anzahl an Schülerinnen und Schülern überschaubar. Jede kennt jeden. «Familiär» ist ein Begriff, der beim Besuch häufig fällt. Neben dem in vier Jahrgangsstufen geführten Unterricht, ist es uns wichtig, dass es immer wieder gemeinsame Anlässe und Lernmöglichkeiten gibt, welche stufenübergreifend vom Kindergarten bis zur 6. Klasse stattfinden. Auch die Zusammenarbeit mit den Eltern und den unkomplizierten, direkten Kontakt schätzen und fördern wir.

Im Folgenden können Sie verschiedene Anlässe in den Worten unserer Schülerinnen und Schüler anhören:



1 KLASSENÜBERGREIFENDE TEAMS
Nach der Bildung der stufenübergreifenden Ämtli-Teams stossen wir in der ersten Woche auf das neue Schuljahr an. Was uns wohl alles erwarten wird?

2 GEBURTSTAGE

Im Schulhaus Matten wird gerne gefeiert. Deshalb gibt es für jedes Kind ein kleines Geburtstagsfest. Neu gibt es dieses Jahr eine WIR-Fahne, welche das Schulhaus an Geburtstagen ziert.

3 MATTENKREIS

Unter der Leitung eines Kindes werden im Mattenkreis regelmässig Ideen, Probleme und Highlights des Zusammenlebens besprochen. Nicht immer sind sich alle einig.





- miteinander wachsen – miteinander (er-)leben

4 BUMMEL

Den letzten Schultag vor den Herbst- und Frühlingsferien verbringen alle «Mattenbödeler» bei Bräteln, Spielen, Rennen und Lachen am Reussbeugenrank. Miteinander unterwegs zu sein geniessen alle sehr.

6 LESENACHT

Wenn man im Schulhaus Matten spät abends von müden Gesichtern angeschaut wird, findet die Lesenacht statt.

«Ich habe gar nicht geschlafen», ist eine typische, Aussage beim gemeinsamen Frühstück.



5 WIR-PROJEKTE UND WIR-MITTAGESSEN

Wer sind WIR und was brauchen WIR und unser Umfeld, damit es allen wohl ist? Am WIR-Projektorgen versuchen wir uns selbst und unsere Umgebung wahrzunehmen und zu pflegen.



7 LERNATELIERS

Vielfältige Lernmöglichkeiten ausserhalb des Schulzimmers bieten uns immer wieder die Eltern der Schülerschaft oder andere Experten während dem Lernetelier. «Das war meeeega cool!», ist eine häufige Rückmeldung am Mittag.

8 WIR-BIER

WIR-Bier? Was hat das in der Schule zu suchen? Ganz viel!





Vollversammlung Eichmatt

Wenn wir davon ausgehen, dass Kinder nicht für die Schule, sondern fürs Leben lernen und wir sie bestmöglich auf dieses vorbereiten wollen, bedarf es auch einer Auseinandersetzung mit Demokratie und Politik.

Demokratiebildung und Partizipation sind eng miteinander verknüpft. Die Grundidee, dass sich mündige Bürger zusammenschliessen und mit ihrer Stimme Einfluss auf die politische Staatsmacht nehmen, lässt sich bis ins antike Griechenland zurückverfolgen. War dieses Recht damals nur einer kleinen Oberschicht vorbehalten, so handelt es sich heute um ein grundsätzliches Recht aller Menschen innerhalb eines demokratischen Systems.

Die Schule wird als ein Ort identifiziert, der auf die Bürgerrolle vorbereiten und zur Teilnahme am gesellschaftlichen Leben befähigen soll. (Himmelmann, 2005)



Neben dem Übungsfeld Klassenrat eignet sich auch die Vollversammlung sehr gut, um in die Demokratie einzutauchen und diese hautnah zu erleben. Zudem fördert das Beisammensein den Gemeinschaftssinn der ganzen Schule und in gemischten Gruppen lassen sich Schulhausthemen vertieft diskutieren.

Der Baustein Versammlung versteht sich als gelebte Demokratie. Die Schülerinnen und Schüler sprechen nicht über Demokratie, sie leben Demokratie und entwickeln dabei demokratische Handlungskompetenzen. Schülerinnen und Schüler können den Sinn für Verantwortung und Gerechtigkeit sowie die Fähigkeit zum eigenen Urteil in moralischen und politischen Dingen nur dann entwickeln, wenn sie dafür in ihrem Alltag Gelegenheit bekommen. Schülerinnen und Schüler, die mitreden und mit-



entscheiden dürfen, identifizieren sich stärker mit ihrer AdL-Klasse und mit der Schulgemeinschaft. Um Anliegen kooperativ anzugehen und Probleme konstruktiv zu lösen,

braucht es regelmässig Zeit und strukturierte Abläufe. Der Baustein Versammlung bietet beides an. (Achermann & Gehrig, 2011, S. 157)

Im Schulhaus Eichmatt halten wir drei bis viermal jährlich Vollversammlungen, an denen alle Schülerinnen und Schüler der ersten bis zur sechsten Klasse teilnehmen. An den Versammlungen im letzten Schuljahr wurde die Auflösung der Stufensektoren bei den Fahrradständern demokratisch beschlossen. Weiter sammelten wir Voten bei den Lehrpersonen und Kindern, was sie denn bräuchten, um sich an der Schule wohlfühlen zu können. Bei der Einführung der neuen Schulhausregeln flossen diese Erkenntnisse mit ein.

Eine starke und echte Partizipation ist Ziel der Vollversammlung. Weiter soll sie eine Bühne für besondere Ideen, Projekte und Darbietungen der Kinder sein.

Yvonne Jaggy, Schulhaus Eichmatt





Klassengeist Challenges

Schulanfang – alle Kinder starten in das neue Schuljahr. Die Klassen sind neu formiert und die Kinder sind gespannt, was es dieses Jahr zu lernen gibt und noch wichtiger: Wer wird wohl mein Freund/meine Freundin sein? So werden nicht nur die Klassenregeln gemeinsam festgelegt, sondern auch das Teamgefühl gestärkt. Das Gemeinschaftsgefühl haben wir in der Klasse 1n/2n in diesem Jahr mit sogenannten «Klassengeist Challenges» gestärkt. Die Klasse musste sich fünf spielerischen Aufgaben stellen.

Die Kinder konnten sich absprechen, planen, delegieren, Rücksicht nehmen, warten, beobachten, helfen, Misserfolge verkraften und gemeinsam Erfolge feiern. Mit viel Freude und Elan hat die Klasse alle Aufgaben erfolgreich bewältigt und der Klassengeist schwebt nun über ihren Pulten.

Diesen Erfolg feiern wir mit einem gemeinsamen Mittagessen in der Schule. Bei diesem Anlass muss die Klasse ein weiteres Mal Zusammenhalt, Hilfsbereitschaft und Rücksichtnahme beweisen.

Wir freuen uns auf ein fröhliches Zusammensein.

Michelle Franzen, Lehrperson Eichmatt





Die 8 Ws der Weihnachtszeit an der Oberstufe Hünenberg



WAS

Weihnachtsball
ouuukeiii...

WO

Saal Heinrich von Hünenberg
Woah krass! Für so etwas dürfen wir
den Saal einfach haben, gratis?!

WER

Schülerinnen und Schüler im Alter
zwischen 12 und 16 Jahren

Ich wollte eigentlich nicht hingehen..., aber mein bester Kollege geht – also bin ich auch dabei

WANN

Mitte Dezember
voll im Weihnachts-
traritrara...

WARUM

Gemeinschaftspflege, Stimmung, Atmosphäre, Gefühle leben und erleben

Braucht's nicht, hab ja mein Handy und meine Playstation, die erfüllen genau die vier Punkte von oben...

WIE

chic angezogen, mit Ballkleid oder Hemd und Anzug...
es wird schliesslich auch Wienerwalzer getanzt
Hei Altä, voll ned, sicher nicht...



WALZER

WIENER

Und eben doch... allen eisigen «Abers» und anderen vermeintlichen Widerständen zum Trotz...

Ein faszinierend eleganter Abend, der Mitte November mit scheuen Walzerschrittchen auf der ersten und geschmeidig runden Drehungen auf der dritten Oberstufe, im Sportunterricht jeweils seinen Anfang findet. Vom einfachen links – rechts Schunkeln, im Idealfall im Gleichtakt mit dem Gegenüber, bis zu gewagten Drehungen im wirbligen 1-2-3, dekoriert mit Figuren, wird alles auf's Parkett gezaubert. Nach den Walzerübungslektionen werden die Haarstudios in und um Hünenberg gebucht, Zalando läuft heiss, den Müttern werden die Highheels, den Vätern die Krawatten geklaut. Die ca. zehn Tanzpaare, die dann im Dezember rhythmisch, entspannt elegant durch den Abend walzern, werden zur finalen Walzer Runde auf die Bühne gebeten und danach allenfalls zur Ballkönigin und zum Ballkönig gekrönt.

UND WARUM DAS ALLES?

Dieser Anlass, von einigen initiativen Schülerinnen und Schülern unserer Oberstufe vor über zehn Jahren ins Leben gerufen, hat Tiktok, PS, Snapchat und Corona die Stirn geboten. Er hat sich zu einem Highlight im Jahreskalender der Oberstufe gemauert. Die Schülerinnen und Schüler geniessen vordergründig cool und unter der harten Schale feinfühligst den Abend - ihren Abend. Hin und her gerissen in den Emotionen jemanden zum Tanzen aufzufordern. Die zurückhaltende Begeisterung für den Walzer unterstützt diesen Schritt auch nicht zwingend, ist jedoch gleichzeitig Tor zu Gemeinschaft, Stimmung, Atmosphäre und Gefühlen. Auch ist der Anlass immer mal wieder Bühne für junge Talente aus der Schülerschaft, welche als Showact ihren Teil zum

Abend beitragen. Aus dieser geballten Ladung an Stimmungen entstehen je nach Dynamik Polonaise, Partystimmung und jede Menge an Erinnerungen...

Es ist ein Genuss, die Jugendlichen vor – während – nach diesem Anlass zu unterstützen, in der felsenfesten Überzeugung, dass dies ein enorm wichtiger Stützpfiler für das Wohlbefinden derselben an der Oberstufe ist. Wir wünschen euch, dass ihr Sorge tragt zum Anlass, zu euch und zu eurer Gemeinschaft. Bleibt wie ihr seid, ohne zu bleiben, wo ihr seid. Macht weiter und macht es weiterhin fantastisch.



Mit euch unterwegs in der SO:
Marc Buchwalder und David Schnurrenberger,
Lehrpersonen Oberstufe



Während meines Masterstudiums im CAS «Kommunikation und Coaching» wurde es schliesslich konkret: Zusammen mit einer Kollegin überlegten wir uns, wie wir den Erstkontakt mit den Eltern neu gestalten könnten.

Seitdem bieten sehr viele Lehrpersonen bei uns den Eltern freiwillige Kennenlerngespräche gleich zu Schuljahresbeginn an. Dabei steht das Kind mit seinen Stärken im Mittelpunkt. Wir erkundigen uns über das aktuelle Befinden und interessieren uns für seine individuellen Stärken. Zusätzlich fragen wir die Eltern nach Informationen, die für die Schulzeit ihres Kindes bedeutsam sein könnten. Eine Dreiviertelstunde ist schnell gefüllt.

Kennenlerngespräche

Zu Tränen gerührt stand Frau A. nach dem Abschiedsabend meiner ersten Schulklasse neben mir. «Frau Elmiger, ich wünschte, ich hätte Sie schon früher so kennen lernen dürfen wie heute Abend. Dann wäre vieles anders verlaufen...»

Etwas irritiert und doch berührt, nahm ich diese Worte dankbar entgegen, denn unsere Zusammenarbeit verlief nicht immer ideal. Erst viele Jahre später sollte mir bewusstwerden, wie viel Positives diese Rückmeldung in meinem Lehrerinnendasein bewirken würde...

Aller Anfang ist schwer. Nicht nur für die Kinder, die nach den Sommerferien voller Vorfreude und vielleicht auch mit Unsicherheiten oder Ängsten ins neue Schuljahr starten. Oder für die Eltern, die ihre Kinder loslassen müssen. Auch wir Lehrerinnen und Lehrer lassen uns immer wieder auf Neues ein.

Wir alle wollen es gut machen und geben unser Bestes. Während ich mich in den ersten Schulwochen vor allem auf einen erfolgreichen Start mit den Kindern konzentrierte, kam es in den ersten Jahren meiner Berufstätigkeit immer wieder zu Situationen zwischen Eltern und mir, in denen ich mich an die Worte von Frau A. erinnerte und mich gleichzeitig fragte, wie ich die Eltern in einen gelungenen Schulanfang einbeziehen könne.

Acht Jahre später berichte ich an dieser Stelle gerne anhand von schriftlichen Elterninterviews, was das Kennenlerngespräch bewirken kann:

Als Motivation für die Teilnahme am Kennenlerngespräch wird das Interesse an einer positiven Entwicklung des Kindes, die Schaffung einer Vertrauensbasis für eine konstruktive Zusammenarbeit, das persönliche Kennenlernen der Lehrperson, der Abgleich von Erwartungen und die Verbesserung des gegenseitigen Verständnisses genannt.

Als Gewinn des Gesprächs sagen die Eltern, dass sie weniger Hemmungen hätten, sich im Schulalltag mit Anliegen oder Fragen an die Lehrperson zu wenden und auch, dass sie Aussagen des Kindes zum Schulalltag besser verstehen könnten. Geschätzt wird zudem, dass die Lehrperson die Kinder bei ihren Stärken abholen kann.

Übrigens: Auch wenn die Zeit damals herausfordernd war, sind Frau A. und ich bis heute in Kontakt geblieben. Ich bin von Herzen dankbar für das, was daraus entstanden ist.

Gemeinsam sind wir stärker.

Käthi Elmiger, Lehrperson Ehret A



So feiern wir im Kindergarten Rony 2 die Geburtstage der Kinder

Unser diesjähriges Geburtstagsritual steht ganz unter dem Motto «Glückspilz». Alle in der Gruppe haben grosses Glück verdient und das möchten wir miteinander teilen.

Die besten Wünsche fürs Geburtstagskind kommen als Punkte auf den Fliegenpilz. Das Foto hängt dann als Erinnerung an der Kindergartenüre. Dort sehen die Kinder, wer als nächstes «im Mittelpunkt» stehen darf.

Das Geburtstagskind wird von einem Helferkind zu Musik in den Kreis gefahren. Hier steht es im Mittelpunkt und darf etwas Besonderes: Einmal auf dem Bürostuhl der Kindergärtnerin sitzen.



Beim «Finken-rate-Spiel» darf man das Geburtstagskind besser kennenlernen. Es werden 3 Fragen gestellt: Z.B.: «In welches Land möchtest du einmal reisen?» Ist die Antwort «nach Spanien», legen die Kinder ihren Finken in den gelben Reifen. Ist die Antwort ihrer Meinung nach «Amerika», in den blauen. Die anderen Kinder hören gut zu und lernen etwas Neues über das Geburtstagskind.



Das Kind wählt einen von 4 Fliegenpilzen. Es befinden sich Spiele darin. Am heutigen Tag sind alle Augen nur auf das Geburtstagskind gerichtet.

Wir singen zur Wunschkerze, verzaubern Pilze, machen einen Farrentanz, suchen das versteckte Geschenk, blasen die Kerzen aus, fangen die Wünsche ein,...der Ablauf ist immer der gleiche. Das gibt auch eher schüchternen Kindern Sicherheit und Mut, alleine vor allen zu sitzen und zeigt, dass sie ein Teil der Gemeinschaft sind.

Als Geschenk bekommt jedes Kind eine kleine Pilzbox mit 4 Gutscheinen, welche es zu einem beliebigen Zeitpunkt einlösen darf (auf dem Stuhl der Kindergärtnerin sitzen, Platz im Kreis tauschen, ein Spiel wünschen, und das Allerbeste: «nicht aufräumen müssen»)



Am Schluss essen wir gemeinsam Kuchen, Muffins oder traditionelle Gebäcke aus dem Herkunftsland des Kindes.

Jenny Edelmann,
Lehrperson Rony



Geburtstagsritual 1i/2i Kemmatten

Wenn ein Kind in unserer Klasse Geburtstag hat, dann wollen wir das auch immer ordentlich feiern.

Schon wenn die Kinder am Morgen ins Klassenzimmer kommen, steht ein feierlicher goldener Teller im Bankkreis. Darauf sind so viele Smarties verteilt, wie es Kinder in der Klasse hat. In einer kleinen Holztruhe wartet ein Geschenk auf das aufgeregte Geburtstagskind. Die Kerze in der Laterne brennt und auch ein leerer Teebeutel liegt bereit.

Wenn sich alle Kinder in den Kreis gesetzt haben, wählt das Geburtstagskind ein weiteres Kind aus, mit dem es kurz vor die Tür geht und wartet. Nun verzaubern die verbliebenen Kinder ein Smartie und das Geburtstagslied wird angestimmt. Das ist das Zeichen für das Geburtstagskind, dass es wieder zurück in das Zimmer kommen und das Lied zu Ende hören darf.

Jetzt ist es an der Zeit für das Kind, die Holztruhe zu öffnen und das Geschenk daraus zu entnehmen.

Das Geschenk besteht aus einem Rezept des Lieblingskuchens des Hasen Nulli und des Frosches Priesemut – unsere beiden Helden, die uns dieses Jahr begleiten. In einer kleinen Schachtel befindet sich die Kuchendekoration: Smarties, eine (Radierer-) Möhre, die Nulli so sehr mag, und natürlich ein dicker Brummer von Priesemut. Es hat sich eingebürgert, dass ganz genau kontrolliert wird, ob sich die Juxfliege auch wirklich zwischen den Smarties befindet.

Wenn das Geschenk ausgepackt ist, kann beim Spiel der verzauberten Smarties weitere Kuchendekoration gewonnen werden.

Natürlich wollen die Kinder dem Geburtstagskind auch einen guten Wunsch mit auf den Weg geben. Die Laterne wird nun von Hand zu Hand gereicht und ein lieber Wunsch wird dem Geburtstagskind ausgesprochen.

Doch sind wir uns sicher, dass all die Wünsche in Erfüllung gehen? Um sicher zu gehen, lassen wir noch eine Rakete steigen! Der leere Teebeutel wird nun auf den goldenen Teller gestellt und vorsichtig von der Lehrerin mit dem Streichholz an der oberen Öffnung angezündet. Und 3, 2, 1: Die Rakete steigt hoch und erreicht fast die Zimmerdecke.

Die Laterne auf dem Pult des Geburtstagskindes erinnert den ganzen Tag daran, wessen Geburtstag heute gefeiert wurde. Ja und manchmal überrascht uns sogar das Geburtstagskind mit einem feinen Znüni.



Nicole Wieders, Lehrperson Kemmatten



Geburtstagsritual KG Eichmatt

Bei unserem diesjährigen Kindergartengeburtstagsritual wird jedes Kind separat gefeiert. An diesem Tag darf das Geburtstagskind auf dem grossen Stuhl sitzen und es wählt die Reihenfolge des Rituals. In jeder Schachtel hat es einen Gegenstand, der uns zeigt, was gemacht wird. Dazu gehört: Versteckis spielen, 2 Spiele auswählen,

Musikdose, Zauberkerze, Wünsche wünschen mit Marienkäfern, verzaubertes Smartis Spiel, Bilderbuchgeschichte, Bewegungsspiel mit Zauberstab, Geburtstagsgeschenk fischen, improvisiertes Theater mit Tiger und Bär und einem selbstgewählten Gegenstand, selbstgestaltetes Minibook von den Eltern mit Steckbrief über das Geburtstagskind und zum Schluss essen wir das mitgebrachte Geburtstagszünli in der Pause.

*Sonja Meerstetter,
Lehrperson Eichmatt*



Geburtstagsritual 3i/4i Kemmatten

In einem Kreis bereitet die Lehrperson einige Dinge im Voraus vor. Meistens ist dies ein kleines Geschenk mit etwas Süßem und auf dem Tisch sind 20 Smarties ausgelegt. Sobald die Kinder eintreffen, versammeln wir uns alle im Kreis. Das Geburtstagskind darf nun entscheiden, ob wir noch "Happy Birthday" singen oder nicht.

Im nächsten Schritt wird das Geburtstagskind aus dem Raum geschickt. Ein anderes Kind darf dann aus den auf dem Tisch ausgelegten Smarties ein "Verzaubertes" auswählen. Sobald das Geburtstagskind zurückkehrt, darf es so viele Smarties sammeln, bis es das Verzauberte erwischt. Das Ziel ist natürlich, so viele Smarties wie möglich zu sammeln. Bisher hat es nur ein Kind geschafft, alle Smarties zu sammeln. Anschliessend stellt das Geburtstagskind einen leeren Teebeutel auf (siehe Foto). Dieser Teebeutel symbolisiert seinen Geburtstagswunsch. Die Lehrperson zündet den Teebeutel an und er steigt wie ein Luftballon in die Höhe. Nun versucht das Geburtstagskind, die gesamte Asche einzufangen. Dies ist nicht immer einfach, da es oft viele kleine Fetzen gibt. Die gesammelte Asche wird in einem Gefäss aufbewahrt, und am Ende des Schuljahres lassen wir gemeinsam alle Wünsche (in Form der Aschereste) in die Freiheit entweichen.



*Saskia Iten,
Lehrperson Kemmatten*

WORÜBER FREUE ICH MICH IN DER NEUEN KLASSE?



Hier finden Sie alle Statements der Klasse 5i/6i, Kemmatten.

Klasse von Martin Suter, Lehrperson Kemmatten

Wie jedes Schuljahr freue ich mich auf eine neue Klasse, auf neue Gesichter, auf neue Kinder mit unterschiedlichen Persönlichkeiten. Die Kinder vom 2. Kindergartenjahr haben plötzlich eine neue Rolle, sie sind nun die «Grossen» und helfen tatkräftig mit, den neuen Kindern zu zeigen, wie es im Kindergarten abläuft. In dieser Rolle blühen viele Kinder auf und stärken ihr Selbstvertrauen sehr stark. Es berührt mich immer wieder zu sehen, was alles möglich wird innerhalb kurzer Zeit. Zusammen zu wachsen, zu einer gut funktionierenden Gruppe, wo jedes Kind ein wichtiger Teil davon ist und sich wohl fühlt, finde ich immer wieder eine sehr schöne und spannende Aufgabe. Das Ziel ist dasselbe, aber der Weg immer ein wenig anders, da ja auch jedes einzelne Kind einzigartig ist und so prägend für die Gruppe ist.

In diesem Schuljahr habe ich eine kleine Klasse. Mit dieser Gruppengrösse ist es sehr überschaubar und ich geniesse es, viel mehr Zeit für jedes einzelne Kind zu haben. Diesen Unterschied merke ich fest. Das ist richtige Qualität. Ich kenne die Kinder schneller viel besser und auch sie sich untereinander. Gruppenregeln, Rituale, Abläufe sind den Kindern viel schneller bekannt als in Vorjahren. Am Anfang ist für die neu eintretenden Kindergartenkinder so viel Neues und es braucht einige Erklärungen. Mit einer kleinen Gruppe sind die vielen Fragen leichter beantwortet. Das Individualisieren gelingt so einiges leichter. Es kommt mir vor, als hätten wir schon lange ins Schuljahr gestartet. Ich freue mich riesig mit meiner kleinen Klasse auf das Schuljahr 23/24.

Sonja Meerstetter, Lehrperson Eichmatt

Freuen und Wünschen

ICH FREUE MICH AUF...

- ... das schöne Jahr mit der Klasse.
- ... unsere Zeit als Klasse, in der wir sicher viel erleben.
- ... das Kennenlernen der neuen Freunde.
- ... die neuen Leute.
- ... viele aufregende Sachen, die wir als Klasse erleben.
- ... die neue Klasse und die neue Lehrerin.
- ... den Spass in der Klasse und lustige Momente.
- ... die neuen 5. Klässler.

FÜR UNSERE KLASSE WÜNSCHE ICH MIR ...

- ... alles Gute und einen guten Zusammenhalt.
- ... dass niemand ausgeschlossen wird.
- ... dass wir respektvoll sind.
- ... dass wir keinen Streit haben.
- ... viel Spass.
- ... Spass, keinen Streit und Hilfsbereitschaft.
- ... dass wir uns alle gut verstehen.
- ... einen guten Klassengeist.

Ehret A

Worüber freust du dich in d

... Ich freu mich in der neuen Klasse darüber, dass es Klassen-Punkte gibt. Grossartig! Ich habe auch viele Freunde in der Klasse. Zum Beispiel Levin, Matteo und Tim. Auch die Lehrpersonen finde ich mega nett. Mein Lieblingsfach ist NMG, Sport, und Handarbeit/Werken. Auch die Tests sind einfach. Ich finde auch cool, dass wir nicht so viele Hausaufgaben haben. Die Klasse ist auch mega lustig. Mein Liebblingsschultag ist der Mittwoch und der Montag, weil wir mittwochs Werken und Handarbeit haben. Den Montag finde ich cool, weil wir Sport und Religion haben. Im Sport finde ich auch das Thema Bodenturnen cool. Im NMG finde ich auch das Thema grossartig. Am liebsten habe ich das Lerntagebuch, da kann man über sich erzählen. Die Gruppen in der Handarbeit/Werken finde ich ausgeglichen und cool. Wir haben vielleicht ein bisschen viele Tests vor den Ferien. Aber die Tests sind ziemlich einfach. Für den NMG-Test musste ich mega viele Lernziele üben. Aber die Lernziele sind ziemlich einfach. Ich finde die Sitzordnung auch mega cool auch, wenn ich neben einem Mädchen hocke. Ein bisschen doof finde ich, dass wir nur fünf Jungs in der Klasse sind und zwölf Mädchen. In der Pause spielen wir meistens/immer Tischball.

... Ich freue mich über den Pausenkiosk, den wir hoffentlich noch machen werden. Ich finde auch gut, dass man Musik hören darf, weil man dann ruhig ist. Ich freue mich auch über all die Sachen, wo wir machen werden. Zum Beispiel: Sporttag! Ich freue mich auch



auf die Sportspiele z.B. Volleyball, Fussball, Unihockey, Donathockey. Ich freue mich auch noch, dass wir vielleicht Zugertröpy laufen gehen oder mit dem Velo. Klassenpunkte sind auch cool. Ich frage mich nur, ob wir noch Typewriter machen werden. Ich finde es gut, dass wir sehr fair spielen und nicht streiten im Sport. Ich denke in den Pausen, dass wir nie um den Ball oder was auch immer streiten.

Schwierige Sachen sind, dass wir immer laut sind und das ist nicht gut, weil wir dann keine Klassenpunkte bekommen werden. Schwierig ist noch bei Unihockey oder Donathockey, dass alle richtig fest draufhauen, und das gibt Verletzungen.

mehr, weil jetzt verstehe ich schon viel mehr Sachen als am Anfang, da habe ich nichts verstanden. Aber ich bin froh, dass wir jetzt paar neue Fächer haben, z.B. Französisch. Und was ich auch nicht so toll finde, ist dass wir so viel am Computer arbeiten, aber da kann ich nichts machen, weil ein bisschen müssen wir ja am Computer schreiben. Und was ich noch toll finde, ist, dass wir Pausenkiosk und so eine kleine Pause also so 2 Min machen. Ich bin sehr froh, dass wir diese Pausen haben, weil manchmal brauchen wir so Pausen, wie Sie sehen können (Herr Suter).

... Ich finde die neue Klasse cool und lustig. Ich habe auch noch Freunde vom vorletzten Jahr zum Beispiel Levin, Gian, Mike und Tim. Ich finde das Thema Schweiz in NMG interessant, denn ich habe allgemein Geografie gerne. Auch finde ich die Lehrperson sehr cool, weil sie nett ist. Auf die Klassenpunkte habe ich mich sehr gefreut, weil ich es eine coole Idee finde. Ich finde es auch toll, dass wir nicht zu viele Kinder in der Klasse sind. Das mit dem inneren Schiedsrichter finde ich ein bisschen doof. Ich finde auch das Klassending am Freitag und am Montag cool, wo wir den oder die Klassenchef oder Klassenchefin abstimmen können oder von dem Wochenende erzählen

Was findest du schwierig in der neuen Klasse oder/und was nicht?

Schwierig sind auch die Tests und wir hatten ziemlich viele Tests vor den Ferien. Die Musikmüppchen sind nicht so gut, weil wenn man Papiere einordnet, gehen sie schnell kaputt. Ich finde es doof, dass man bei so Sportspielen nicht mit dem Ball abwehren darf.

... Ich freue mich über neue Freundinnen und ich freue mich auch auf die Ferien, weil dann hat man keine Schule. Ich freue mich, auch wenn wir Handarbeit und Werken haben, weil es Spass macht. Ich freue mich immer, wenn ich am Montagnachmittag DAZ habe, weil ich dort Hilfe bekomme und wir spielen. Ich freue mich am Mittwochnachmittag, weil wir keine Schule haben.

Was findest du schwierig in der neuen Klasse?

Ich finde Medien und Informatik schwierig, weil dann verstehe ich fast nichts. Ich finde English schwierig, weil ich nicht so gut reden, lesen und aussprechen kann. Ich finde Deutsch schwierig, weil ich paar Sachen nicht verstehe oder nicht kann.

... ich freue mich in der neuen Klasse neue coole Ausflüge zu machen und ich freue mich sehr mit der neuen Klasse zu arbeiten. Ich finde von Anfang an diese Klasse besser als die von letztem Jahr, denn diese Kinder, die jetzt mit mir in der Klasse sind, sind viel reifer. Also ich finde eigentlich nichts schwierig, einfach am Anfang war das Französisch ein bisschen schwer, aber jetzt nicht

... Ich freue mich darüber, dass ich wieder mit meinen guten Freundinnen in der Klasse bin. Ich hatte die Mädels letztes Jahr auch ganz gerne, aber mit den Mädchen dieses Jahr habe ich ein bisschen besser Kontakt. Ich habe jede Klasse gerne in der ich bin, ich kann mich gut mit anderen Menschen verstehen, ich kann am Anfang ein bisschen schüchtern sein, aber wenn ich Jemanden schon besser kenne, dann bin ich wie eine andere Person -Joa nicht ganz. Ich war schon immer viel lieber die Ältere in der Klasse, denn ich fühle mich dann einfach viel wohler. Ich freue mich darauf, dass wir dieses Jahr viele neue Sachen über die Schule und über uns lernen. Ich bin sicher, dass wir viel Spass haben werden, weil das haben wir eigentlich jetzt schon. Jede Pause sind wir fast immer zusammen, mindestens die Mädchen. Ich hoffe, es wird aber kein Problem, dass die Jungs oder Mädchen manchmal bei Gruppenarbeit sich nicht genug Mühe geben, denn für mich ist es immer ganz wichtig, dass sich jeder immer Mühe gibt, egal ob es gut rauskommt oder schlecht. Ich hoffe wir werden viel Motivation und Konzentration in diesem Schuljahr haben. Ich finde, wir sind eine ziemlich problemfreie Klasse, finde ich. Ich freue mich auch über ein neues Mädchen in unserer Klasse, ich sitze neben ihr und sie ist wirklich nett. Es macht immer Spass mit ihr etwas zu machen. Ich freue mich darüber, dass jeder immer so hilfsbereit zu ihr ist. Und dass jeder sie so respektiert, wie sie ist. Ich freue mich auf dieses Schuljahr und bin sehr gespannt, wie es werden wird

oder das aktuelle Thema besprechen. Französisch finde ich nicht so toll. Ich finde die Bälle zum Sitzen cool, weil man dort ein bisschen Spass daran haben kann. Die Bälle zum Werfen finde ich aber auch cool. Ich finde auch gut, dass wir einen Stundenplan haben, der jede Woche gleich ist. Ich finde auch gut, dass ich noch keinen Streit habe. Auf den Sporttag freue ich mich nicht so.

... Ich kenne meine Klassenkameraden schon seit einer Weile und hab schon viel mit ihnen erlebt. Grundsätzlich verstehe ich mich gut mit allen in der Klasse und freue mich auf das kommende Schuljahr mit ihnen. Auf was ich mich auch freue, ist der Sporttag, den wir im November erleben werden, sowie der Zirkus, der mit dem ganzen Schulhaus durchgeführt wird. In der Klasse ist immer was am Laufen, doch das stört mich nicht. Wenn man Fragen hat oder Hilfe braucht, ist der Pultnachbar oder die Pultnachbarin immer da und kann dir weiterhelfen, was ich grossartig finde! In den Pausen wird unsere Klasse oft in Gruppen zu sehen sein, die Spiele spielen wie: Fussball, Tischball, Volleyball, Versteckis oder sonstige Spiele mit Spielgeräten. Jede zweite Woche haben wir auch den Chor mit allen drei MS2-Klassen von unserem Schulhaus. Den Sportunterricht finde ich auch toll! Meistens können wir die Spiele selbst entscheiden, oder wir haben ein Thema im Sport. Letztlich hatten wir das Thema "Bodenturnen" abgeschlossen und starten nach den Ferien mit "Smolball". Die Ausflüge, die ich schon mit meiner Klasse erleben konnte, waren toll!

Gemeinschaftsprojekt: «Tu, was du liebst»

Mein Name ist Sabrina Imboden und ich arbeite bei Familieplus Hünenberg in der Nachschulischen Kinderbetreuung Hünenberg, kurz NASCHU. Seit Oktober 2020 besuche ich die vier Jahre dauernde Ausbildung zur Kindheitspädagogin HF. Die Ausbildung ist dual und findet sowohl an der Schule Artiset in Zug sowie in der Praxis statt. Ich befinde mich nun im letzten von drei Studienteilen, welcher die Diplomarbeit beinhaltet.

Während eines Monats, vom 8. Januar bis 2. Februar 2024, werden alle drei NASCHU Gruppen im Schulhaus Rony einen Projektmonat durchführen. Dieser trägt den Namen: «Tu was du liebst». Insgesamt werden ca. 70 Kinder daran teilnehmen. Die Kinder haben im Rahmen der Diplomarbeit die Möglichkeit, an unterschiedlichen Spielangeboten teilzunehmen. Ganz egal, ob diese den Rollenerwartungen entsprechen oder nicht. Die Aktivitäten sind auf freiwilliger Basis und es wird kein Kind zur Teilnahme eines Projektes gezwungen. Für gewisse Angebote muss sich das Kind im Vorfeld anmelden, da Materialien angeschafft werden müssen. Bei anderen Angeboten kann sich das Kind spontan und aus freier Lust und Laune heraus dazugesellen. Die Kinder erhalten eine Stempelkarte, die ihr Ticket zur Teilnahme darstellt. Hat das Kind am Angebot teilgenommen, erhält es einen Stempel. Mit dieser Variante möchten wir die Kinder dazu motivieren, an den Angeboten teilzunehmen.

Als Einstieg ins Thema haben uns drei Fachpersonen in der NASCHU besucht und uns etwas über ihre Leidenschaft erzählt. Hierbei wurden bewusst drei Personen ausgewählt, welche eine rollenunübliche Aktivität ausüben. Auf diesem Weg wollten wir die Kinder auf das Thema: «Tu was du liebst!» sensibilisieren. Folgende drei Fachpersonen haben uns hierfür besucht:

SVENJA LEUTHARD

Svenja spielt leidenschaftlich Fussball im Hünenberger Fussballverein (FC Hünenberg). Sie hat uns am 9.11.23 einige Fussballtricks in Form eines Parcours vorgezeigt.

OTTO MATTMANN

Otto ist pensionierter Florist. Seine Leidenschaft für Blumen und Blüten beschäftigt ihn bis heute. Er besuchte uns am 13.11.23 und kreierte mit den Kindern ein blumiges Teelicht.

MATÚŠ BIELIK

Eine grosse Leidenschaft des angehenden Primarlehrers ist das Häkeln. Am 23.11.23 gab er uns einen Einblick in die Welt des Garns. Zudem kam jedes Kind in den Genuss des «Fingerhäkelns».

Das Projektteam unter meiner Leitung (Sabrina Imboden), besteht aus Fabienna Elmiger (beratend) Irène Kaufmann, Nadine Toggenburger, Daniela Schmid, Annette Steiner, mir und Albulena Shala (Auf der Abbildung von links nach rechts). Dieses hat sechs verschiedene Miniprojekte zum Thema «Tu was du liebst!» kreierte, welche vom 8. Januar 2024 bis 2. Februar 2024 im Rony stattfinden werden. Diese Miniprojekte sind sehr vielseitig und beinhalten verschiedenste Materialien und Spielformen.

Falls ihr Fragen habt oder gerne einen Einblick ins Projekt haben möchtet könnt ihr jederzeit auf mich zukommen. Ich freue mich über jede und jeden von euch!

Sabrina Imboden, Familieplus, Hünenberg



Nach über 10 Jahren verlässt Karin Huber die Musikschulkommission

Liebe Karin

Im März 2012 wurdest du in die Kommission gewählt und hast dein Amt am 1. August desselben Jahres angetreten. In dieser Zeit hast du als Vertreterin der Musikgesellschaft Hünenberg die Beziehungen zwischen der Musikschule (u.a. BloCH, Juniorband) und der Musikgesellschaft gepflegt. Dein Engagement und deine Leidenschaft für die Musik haben unsere Musikschule massgeblich geprägt. Dein Einsatz wird uns fehlen, aber wir sind zuversichtlich, dass du weiterhin einen wertvollen Beitrag zur Musikförderung leisten wirst. Die Musik ist und bleibt ein wichtiger Teil in deinem Leben.

Liebe Karin, im Namen des Gemeinderates und deiner Kolleginnen und Kollegen der Musikschulkommission danke ich dir ganz herzlich für dein grosses Engagement und deine Unterstützung.



KARIN HUBER

Neu in der Musikschulkommission begrüßen wir Nadin Köhle

Nadin Köhle ist Rettungssanitäterin und da auch zuständige Berufsbildnerin. Seit 2005 ist Nadin in verschiedenen Musikgesellschaften dabei. Zuerst in Zürich, dann in Steinhausen und jetzt in Hünenberg. Seit diesem Jahr ist Nadin im Vorstand der Musikgesellschaft Hünenberg. Somit ist die Verbindung zwischen Musikgesellschaft und der Musikschule wieder gewährleistet.

Liebe Nadin, wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit mit dir und wünschen dir viel Freude in der Musikschulkommission.



NADIN KÖHLE

Dany Gygli, Schulpräsident

Wechsel vom Wettbewerb der Musikschulen Cham und Hünenberg zum kantonalen Stufentest

Seit dem Jahr 2012 haben die Musikschulen Cham und Hünenberg gemeinsam den Musikschulwettbewerb geplant und durchgeführt. Alle zwei Jahre konnten die Schülerinnen und Schüler einer Fachjury ihr Können präsentieren und erhielten eine schriftliche Rückmeldung. Dieser jeweils im Frühsommer stattfindende Anlass wurde zum fixen Termin in der Agenda so manchen Musikschülers. Ursprünglich war dieser Wettbewerb als Pilot für den ganzen Kanton Zug gedacht, gab es doch bis dahin weder Wettbewerbe noch Stufentests an den Zuger Musikschulen.

In der Zwischenzeit wurden kantonsweit verschiedene Formate von Stufentests entwickelt. So führen zum Beispiel seit einigen Jahren die Musikschulen Risch-Rotkreuz, Walchwil, Oberägeri, Unterägeri, Menzingen und Neuheim jeweils im November einen gemeinsamen Stufentest durch. Der ursprünglichen Idee eines einheitlichen Stufentests im ganzen Kanton ist man somit wieder ein Stück nähergekommen und so wird sich die Musikschule Hünenberg auf das Schuljahr 2024/25 diesem Stufentest anschliessen, ebenso die Musikschule Steinhausen. Die erstmalige Austragung ist im November 2024. Anders als beim bisherigen Wettbewerb kann man an diesem Stufentest jährlich teilnehmen und bekommt von der Fachjury direkt im Anschluss ans Vorspiel eine mündliche Rückmeldung. Infolge der Umstellung auf den kantonalen Stufentest wird es in Hünenberg im laufenden Schuljahr keinen Wettbewerb mehr geben.



**ADHS | ADS | ASS
COACHING + BERATUNG**



WWW.CREACTIV-ADHS.CH



**THERAPEUTISCHES
BOXEN**



WWW.CREACTIV-BOXEN.CH

MALER GEHRINGER AG

Maler- und
Tapezierarbeiten

Alter Hubelweg 4
6331 Hünenberg

+41 79 341 86 43
info@malergehringer.ch
www.malergehringer.ch

Veranstaltungen zur Instrumentenwahl

Das Musik-Zauberschloss

Mit dem Musik-Zauberschloss präsentieren die Musiklehrpersonen den Schülerinnen und Schülern der Unterstufe alle Instrumente, welche an unserer Musikschule unterrichtet werden. In einer spannenden musikalischen Geschichte rund um den Zauberer Magnus werden die jungen Zuhörerinnen und Zuhörer ins Geschehen miteinbezogen: Sie helfen beim Zauberspruch, singen mit und werden auch viel zu lachen haben.

**Die Aufführungen sind am
Mittwoch, 6. März 2024**
09.00 Uhr Aula Eichmatt
10.30 Uhr Aula Ehret A

Die Schülerinnen und Schüler im 1. und 2. Schuljahr besuchen das Konzert gemeinsam in der Klasse.

Infomorgen zur Instrumentenwahl

Am Samstag, 16. März 2024 findet im Schulhaus Ehret C der Infomorgen der Musikschule statt. Von 10.00 – 12.00 Uhr beantworten unsere Musiklehrpersonen Fragen rund um die Instrumentenwahl und den Musikunterricht. Sämtliche Instrumente können vor Ort ausprobiert werden.

Tage der offenen Tür

Vom Montag, 18. März 2024 bis Donnerstag, 28. März 2024 sind die Tage der offenen Tür. Sie können mit Ihrem Kind den Musikunterricht besuchen. Bitte erkundigen Sie sich auf dem Sekretariat über die Unterrichtszeiten unserer Lehrpersonen.



Wichtige Daten der Musikschule 2024

DO	1. Februar	Konzert Juniorband und Minis	19.00 Uhr	Aula Eichmatt
FR	2. Februar	Lehrpersonenkonzert	19.00 Uhr	Aula Ehret A
MI	6. März	Das Musik-Zauberschloss	09.00 Uhr	Aula Eichmatt
			10.30 Uhr	Aula Ehret A
MI	13. März	Vorbereitungskonzert Entrada-Wettbewerb	19.00 Uhr	Aula Ehret A
SA	16. März	Infomorgen Instrumentenwahl	10.00 – 12.00 Uhr	Schulhaus Ehret C
MO – Do	18. – 28. März	Tage der offenen Tür		
SA/SO	23./24. März	sjmw: Entrada-Wettbewerb	ganztags	Schulhaus Ehret C
DI	09. April	Tastentrunde	19.00 Uhr	Aula Ehret A
MI	10. April	Konzert Einstiegschor	19.00 Uhr	Saal Heinrich v. Hünenberg
DO	11. April	Elektrorunde	19.00 Uhr	Aktionsraum Zentrumstrasse
MI	15. Mai	Percussion-Night	19.00 Uhr	Aula Eichmatt
MI	12. Juni	OpenStage	19.00 Uhr	Aula Ehret A
FR	14. Juni	Konzert BloCH	19.30 Uhr	Lorzensaal Cham
SA	15. Juni	Talentbühne Cham, Hünenberg, Steinhausen	10.30 Uhr	Steinhausen
DI	18. Juni	Konzert Jugendorchester	19.30 Uhr	Lorzensaal Cham
FR	21. Juni	Konzert Kinderchor	19.00 Uhr	Saal Heinrich v. Hünenberg
SA	22. Juni	Konzert Kinderchor	10.00 Uhr	Saal Heinrich v. Hünenberg
MO	24. Juni	Konzert Juniorband und BloCH	19.00 Uhr	Seeclub

Weitere Angaben zu den Veranstaltungen der Musikschule Hünenberg finden Sie auf unserer Webseite www.musikschule-huenenberg.ch



Schweizer Jugendmusikwettbewerb

Vor bald 50 Jahren wurde von Gerd Albrecht, dem damaligen Chefdirigenten des Tonhalle-Orchesters Zürich, der Schweizerische Jugendmusikwettbewerb ins Leben gerufen. Im Vordergrund stand die Idee, dass musikalisches Talent eine spezielle Plattform braucht. Ebenso wie in Österreich und Deutschland sollte auch den Schweizer Jugendlichen die Möglichkeit gegeben werden, sich den Herausforderungen eines musikalischen Wettbewerbs zu stellen. Die Idee war, für jugendliche Talente mit einem nationalen Musikfest einen professionellen

Rahmen zu schaffen, um einem interessierten Publikum und einer renommierten Jury ihr Können zu präsentieren und zu erfahren, wo sie im nationalen Vergleich stehen. Der Wettbewerb dient auch zur Motivation, sich über längere Zeit intensiv mit Musik zu beschäftigen, denn für ein gutes Resultat braucht es nicht nur Talent, sondern vielmehr auch die regelmässige Beschäftigung und Auseinandersetzung mit der Musik und dem gespielten Instrument. Über die Jahre hinweg hat sich der Schweizerische Jugendmusikwettbewerb zum grössten nation-

alen Musikwettbewerb für Jugendliche gewandelt, so nehmen heute jährlich rund 1'500 Jugendliche im Alter von 8 bis 22 Jahren am Wettbewerb teil. Seit einigen Jahren kann neben Klassik auch in den Sparten Jazz&Pop, Komposition oder FreeSpace teilgenommen werden. In verschiedenen Kategorien wie Solo, Kammermusik, Neue Musik nach 1950 oder Alte Musik vor 1750 kann man sich für den Wettbewerb einschreiben. Am Wochenende vom 23. und 24. März 2024 finden die Entrada-Wettbewerbe schweizweit in verschiedenen Städten und Gemeinden statt, so auch in Hünenberg. Die Erstplatzierten dieser Entrada-Wettbewerbe treffen sich dann anfangs Mai in La Chaux-de-Fonds zum Finale. Die Vorträge sind öffentlich und werden in den Schulanlagen im Ehret zu hören sein. Eine kleine Cafeteria im Schulhaus Ehret C lädt zudem zum Austausch, zur Verpflegung und zum Verweilen ein.



sb
**schärer
beck.**

BadeWellten  **KlimaWellten** 
DIE BADARCHITECTEN DIE GEBÄUDETECHNIKER

Bad⁺
Sanitär⁺
Heizung⁺
Inneneinrichtung⁺
Service⁺

Schärer + Beck.
Dem Plus verpflichtet.



Folge uns.



Schärer + Beck AG
Industriestrasse 55
6312 Steinhausen
schaererbeck.ch
041 289 10 89



Wintersportlager der Primarschulen

STOOS

Dauer: Montag, 5. – Freitag, 9. Februar 2024
 Leitung: Norman Schatzmann
 Lageradresse: Sennhütte, 6433 Stoos

WILDHAUS

Dauer: Montag, 5. – Freitag, 9. Februar 2024
 Leitung: Martin Suter
 Lageradresse: Gruppenferienhaus Rösliwies, Rösliwiesstrasse 15, 9658 Wildhaus

Wintersportlager der Sekundarstufe I

PARSONZ

Dauer: Montag, 5. – Freitag, 9. Februar 2024
 Leitung: Christoph Zeberli
 Lageradresse: Tgesa Pravenda, 7464 Parsonz

ELM

Dauer: Montag, 5. – Freitag, 9. Februar 2024
 Leitung: Jonas Stöckli/Svenja Leuthard
 Lageradresse: Skihaus Schabell, 8767 Elm

Wintersportangebot Primarschule und Kindergarten

Dauer: Montag, 5. – Freitag, 9. Februar 2024
 Leitung: Heidi Strebel
Abmeldungen: Abmeldung per SMS oder Anruf an 079 744 61 34



INFORMATIONENABEND

Montag, 29. Januar 2024, 19.30 Uhr, Aula Schulhaus Eichmatt
Orientierung zum Eintritt in die Schulen Hünenberg

SCHNUPPERTAGE MIT ABGABE DER KLASSENLISTEN UND STUNDENPLÄNE

Mittwoch, 5. Juni 2024 für alle Primarschulkinder sowie für die in die 1. Primarklasse übertretenden Kinder.

Montag, 10. Juni 2024 Schnuppernachmittag für die neuereitretenden Kindergartenkinder.

Die Eltern der neuereitretenden Kindergartenkinder sowie der in die 1. Primarklasse übertretenden Kinder erhalten **Ende Mai 2024** die Klassenzuteilung. Die Einladung zum Schnuppertag erfolgt durch die Klassenlehrpersonen.

SCHULFERIEN IM LAUFENDEN SCHULJAHR 2023/24

(Der erst- und letztgenannte Tag ist ein Ferientag)

Sportferien	03.02. – 18.02.2024
Karfreitag/Ostermontag	29.03. – 01.04.2024
Frühlingsferien	13.04. – 28.04.2024
Auffahrtsbrücke	09.05. – 12.05.2024
Pfingstmontag	20.05. 2024
Fronleichnambrücke	30.05. – 31.05.2024
Sommerferien*	06.07. – 18.08.2024

An einem Freitag vor den Ferien endet der Unterricht im Kindergarten offiziell um 11.25 Uhr, in der Primarschule und der Sekundarstufe 1 jeweils mit der Nachmittagspause.

*Schluss vor den Sommerferien:

Primarschule und Sekundarstufe 1: Die Ausgestaltung der Unterrichtszeit am Freitag liegt in der Kompetenz der Lehrperson, wobei die Blockzeiten eingehalten werden müssen.

Kindergarten: Vor den Sommerferien endet das Kindergartenjahr mit der Schuelchilbi am Donnerstag; in den Jahren ohne Schuelchilbi am Freitagmittag.



REKTORAT UND SCHULSEKRETARIAT

Schulhaus Ehret B, Ehretweg 3, Postfach, 6331 Hünenberg
Montag–Freitag 08.00 – 11.45 Uhr 13.30 – 17.00 Uhr
(vor Feiertagen bis 16.00 Uhr)

Telefon: 041 785 45 45, rektorat@schulen-huenenberg.ch
schulsekretariat@schulen-huenenberg.ch
www.schulen-huenenberg.ch

Für eine persönliche Besprechung mit dem Rektor vereinbaren Sie bitte einen Termin mit dem Sekretariat. Danke.

MUSIKSCHULE: LEITUNG UND SEKRETARIAT

Schulhaus Ehret C, Zentrumstrasse 6, 6331 Hünenberg
Telefon: 041 785 45 70, musikschule@huenenberg.ch
www.musikschule-huenenberg.ch

ZUSÄTZLICHE UNTERRICHTSFREIE TAGE IN HÜNENBERG IM LAUFENDEN SCHULJAHR 2023/24

Donnerstag, 28. März 2024

Obligatorische Weiterbildung für alle Lehrpersonen *

Mittwoch, 29. Mai 2024

Obligatorische Weiterbildung für alle Lehrpersonen *

Freitag, 31. Mai 2024

Obligatorische Weiterbildung für alle Lehrpersonen *

*An diesen Tagen findet der Musikunterricht in der Instrumentalstufe statt!

Weitere Infos finden Sie unter: www.schulen-huenenberg.ch



Peter und Darko Schleiss und ihr Team freuen sich auf Ihren Besuch und sind gerne für Sie da.

Seit mehr als drei Jahrzehnten im Dienste des Kunden



DROGERIE SCHLEISS

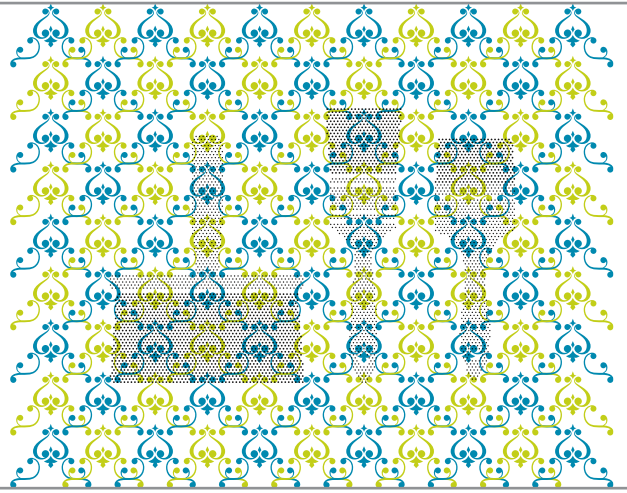
Heilmittel & Beratung

DROGERIE SCHLEISS AG Maihölzli 5a, 6331 Hünenberg
Telefon 041 780 77 22, www.drogerie-schleiss.ch



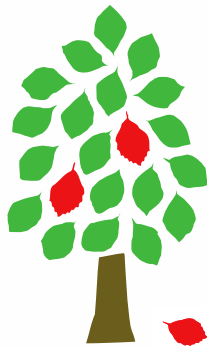
HUWILER MALER-MEISTER- HANDWERK

MALER HUWILER AG
HÜNENBERG
TELEFON 041 781 04 05
WWW.MALERHUWILER.CH



ALOIS BUCHER UND SOHN AG

Tel. 041 780 59 03



GARTENBAU & GARTENPFLEGE

gartenbau-bucher.ch

Ihr zukünftiges Bad...



DILEO ENZO GMBH

HEIZUNG SANITÄR KÄLTE

DER SPEZIALIST FÜR IHREN NÄCHSTEN UMBAU
24 STD. REPARATURSERVICE

Dileo Enzo GmbH
Langackerstrasse 29, Cham

T 041 781 14 06
www.dileo-enzo.ch



Chunnsch
au is
Gymi?

Tages-
schule und
5-bis-3-Tage-
Internat

Für Leute wie mich und dich

Das Gymnasium Immensee ist eine Maturitätsschule mit öffentlichem Auftrag. Unsere Lernenden führen wir zur Studierfähigkeit in allen Disziplinen und zu einer vertieften Gesellschaftsreife. Wir gewährleisten die persönliche Topbetreuung unserer 325 Lernenden und befähigen sie mittels innovativer und flexibler Lernformen. Alle besuchen die Tagesschule (davon 25 das 5-bis-3-Tage-Internat) und haben ein eigenes Arbeitszimmer, 7 Schwerpunkt-, 13 Ergänzungsfächer, Latein, viele Freifächer, zweisprachigen Unterricht.

Infoanlässe: (Anmeldung via QR-Code)
Samstag, 13.1.2024, 10-12 Uhr
Freitag, 9.2.2024, 19-21 Uhr

GYMNASIUM
IMMENSEE



WWZ

Deine Lehre bei uns

Bewirb dich jetzt: wwz.ch/lehre